

Die goldene Fassade von Graz

In Graz gibt es eine goldene Fassade, ganz aus Holz. Die frühere k.u.k Hofbäckerei Edegger-Tax setzte damit neue Maßstäbe.

Von Martin Binkert

Wer die Innenstadt von Graz, der Hauptstadt des österreichischen Bundeslandes Steiermark, erkundet und durch die Hofgasse geht, wird unvermittelt durch die eindruckliche Fassade der Hofbäckerei Edegger-Tax in den Bann gezogen. Aufgehellt durch einige der wenigen Sonnenstrahlen, die es zwischen den Häuserzeilen bis auf diese Fassade schaffen, glaubt der Besucher vor einem goldenen Haus zu stehen. Doch nicht aus Gold, sondern aus edlem Eichenholz geschnitzt, erweist sich dieses reich verzierte Kunstwerk, das sich im Erdgeschoss über zwei Schaufenster und einen eindrucklich verzierten Eingang erstreckt.

In Eiche geschnitzt

1896 führte diesen aussergewöhnlichen Auftrag der Grazer Tischler Anton Irschik aus. Er wählte dafür das robuste und witterungsfeste Eichenholz. Denn obwohl Eiche zu den Harthölzern zählt, ist es gut zu schnitzen. Allerdings benötigen die gefällten Stämme eine lange Trocknungszeit, damit später keine Probleme aufgrund der Restfeuchtigkeit entstehen.

Grund für dieses eindruckliche Werk dürfte der erlesene Titel eines k.u.k. Hofbäckers sein, mit dem diese Bäckerei 1888 ausgezeichnet wurde. 1883 hatte diese älteste Backstube der Stadt beim Besuch des Kaisers Franz Joseph die Hoftafel beliefert und auch 1887 das Kronprinzenpaar von ihrer Qualität überzeugt. Mit diesem Juwel gab



Repräsentiver Eingang mit dem österreichisch-ungarischen Doppeladler.

sich diese Bäckerei, die schon im Jahre 1569 erwähnt wurde, eine nobles Aussehen, deren Ausstrahlung bis heute ungebrochen anhält. Diese Fassade gehört heute zu den bekanntesten Ansichten der Stadt und wird sehr häufig fotografiert.

Sanierung mit Schwierigkeiten

Trotz dem witterungsfesten Eichenholz sind die Einflüsse des Wetters an diesem Werk nicht spurlos vorbei gegangen. Die Sonneneinstrahlung sei aufgrund der engen Gasse und der daher geringen Besonnung nicht so relevant. Regen, Schnee und vor allem Schlagwasser setzen diesem Eichenportal allerdings zu, hiess es auf Nachfrage bei der Hofbäckerei.

1996 sanierte die Bäckerei die ganze Fassade. Dafür wurde nach damaligem Stand der Technik vom Österreichischen Bundesdenkmalamt eine spezielle Firnis als Anstrich vorgeschrieben.

Bedauerlicherweise wurde durch diesen Schutzanstrich und als Folge des Schlagwassers das Holz im unteren Bereich der Fassade sehr dunkel. Daher musste die Bäckerei diese 2014 und 2015 noch einmal vollständig sanieren. Dabei wurde diese mit einem speziellen Öl-Harz-Anstrich versehen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch morsch gewordene Teile ersetzt und ausgebrochene Intarsien wiederhergestellt.



K.u.k. Hofbäckerei Edegger-Tax an der Hofgasse 6 in Graz, Österreich.

Bilder: Martin Binkert